

B08 Fernando / Spanien / Ingenieurwissenschaften

Interaktionspartner: deutscher Dozent

Erhebungszeitpunkt: SS 09

Differenzerfahrung: Formen der Kontaktaufnahme mit Dozenten

Der spanische Student Fernando verbringt ein Auslandsjahr an einer deutschen Universität. Er studiert Ingenieurwissenschaften und benötigt gelegentlich Ratschläge für das Anfertigen seiner Leistungsnachweise. In einer seiner Freistunden geht er zum Büro seines Dozenten, Herrn Schacht, klopft und fragt, ob der Dozent kurz Zeit für ihn habe. Herr Schacht erwidert, dass er gerade beschäftigt sei und der Student doch in zwei Tagen in seine Sprechstunde kommen solle. Fernando findet das Verhalten des Dozenten sehr seltsam, denn er hat doch offensichtlich im Moment keinen anderen Termin und könnte sich ruhig ein paar Minuten Zeit für ihn nehmen. Das Gleiche passiert ihm eine Woche später bei einem anderen Dozenten. Wieder wird er auf die Sprechstunde verwiesen. Fernando ärgert sich, dass er wegen einer kurzen Frage noch einmal wiederkommen soll, wenn der Dozent sich doch offensichtlich in seinem Büro aufhält und für ein kurzes Gespräch zur Verfügung stehen müsste.

1. Wie interpretiert der spanische Student den Hinweis auf die Sprechstunde? Was hatte er erwartet?
2. Wieso verweist der deutsche Dozent den Studenten auf seine Sprechstunde?

Zu 1.) Die zeitliche Regulierung der Beratungszeit deutscher Dozenten in Form von festgelegten Sprechstunden ist ungewohnt für den spanischen Studenten. Die Anwesenheit des Dozenten in seinem Büro interpretiert er als ein Zeichen dafür, dass der Dozent für Beratungen zur Verfügung steht und empfindet den Hinweis auf die Sprechstunde als abweisend und unfreundlich. An spanischen Universitäten gelten andere Beratungsregeln und es ist üblich, dass die Studenten sich mit ihren Fragen jeder Zeit an die Dozenten wenden können, d.h. die Sprechstundenzeiten werden in der Regel recht flexibel gehandhabt. Dabei ist zu berücksichtigen, dass spanische Dozenten seltener als deutsche Dozenten zeitraubende Verpflichtungen in der universitären Selbstverwaltung zu erfüllen haben.

Zu 2.) An deutschen Universitäten ist es üblich, dass die Dozenten wöchentliche Sprechstunden abhalten, in denen sie für fachliche Fragen und Beratungen zur Verfügung stehen. Die übrige Zeit möchten sie nicht ständig angesprochen werden, um ihren anderen, vor allem forschungsrelevanten Verpflichtungen und Aufgaben in der akademischen Selbstverwaltung (Fakultätssitzungen, Berufungskommissionen, Curriculumskommissionen etc.) nachgehen zu können. Die zeitliche Festlegung der Sprechstunden dient deshalb der Entlastung der Dozenten. Gleichzeitig entspricht sie dem Wunsch, die Zeit durch Einteilung und Planung besser nutzbar zu machen.

Schlagworte:

Beratungsgespräche, Sprechstunden, Umgang mit Zeit